

Ein spezielles Händchen für die besondere Pfote wünschen sich Hundebesitzer und Tierärzte – Eine Kundin meldet sich zu Wort

Nach Erfahrungsberichten von: Hundebesitzerin Sandra L. und Tierärztin Melanie M.

Lara ist eine 8-jährige Hovawart-Hündin. Es ist bereits eine Weile her, dass ein verändertes Gangbild und Schmerzen immer wieder Anlass zu Sorge gaben. Daher stellte ihre Besitzerin, Sandra L., Lara dem Tierarzt vor. Nach neurologischer Untersuchung folgte die Diagnose: Cauda equina-Kompressionssyndrom. Und sofort standen Worte im Raum wie Schmerzmedikation und Operation. Worte also, die auch uns bei der Behandlung von Krankheiten begegnen und uns über andere, unterstützende Maßnahmen nachdenken lassen. Und da Sandra L. selber gute Erfahrungen als Patientin einer physiotherapeutischen Praxis macht, lag die Überlegung nahe, auch Lara physiotherapeutisch behandeln zu lassen. Ziel dabei: den Verlauf der Erkrankung nach Möglichkeit zu verlangsamen und den Schmerz zu reduzieren. Die Idee fand Unterstützung beim Tierarzt. Und, keineswegs unwesentlich, Sandra L. wusste, wo sie sich nach einem gut ausgebildeten Tierphysiotherapeuten erkundigen konnte: Sie rief bei der Physio-Akademie gGmbH an. Und so fuhr Sandra L. mit Lara über einen längeren Zeitraum einmal wöchentlich nach Delmenhorst in die Praxis von Kirsten G., einer vom Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. anerkannten Tierphysiotherapeutin.



Für Lara war die Situation zunächst ungewohnt. Aber bald wurden Massage und gezielte Übungen für sie zur Routine. Sie war entspannt und arbeitete mit. Auch Sandra L. lernte, und zwar Übungen, die sie mit Lara zu Hause durchführen kann.

Laras Kranken-/Geschichte zeigt exemplarisch, welche Anforderungen der Markt stellt.

- Tierbesitzer machen sich gezielt Ge-

danken, wie durch Rehabilitation Wohlbefinden und Vitalität wiederhergestellt werden können.

- Physiotherapie und physikalische Therapie etablieren sich als begleitende oder optionale Behandlungsmethoden in der Veterinärmedizin.
- Tierbesitzer und Tierärzte legen Wert auf nachgewiesene Fachkompetenz der Tierphysiotherapeuten.

Tierärztin Melanie M. erfährt in ihrem Praxisalltag, dass physiothera-

peutische Nach-/Behandlung von Hundepatienten immer öfter von neurologisch wie orthopädisch tätigen Kollegen gefordert und auch vom Hundebesitzer als Behandlungsoption zu Medikamenten oder Operationen nachgefragt wird.

Allerdings beobachtet sie, dass die Auswahl eines geeigneten Tierphysiotherapeuten sowohl für den Hundebesitzer als auch für den überweisenden Tierarzt nicht immer einfach und von viel Misstrauen geprägt ist. Und eigentlich müsste man an dieser Stelle sagen: Das ist gut so, denn: wir müssen uns auch fragen, wem wir die Aus- bzw. Weiterbildung zum Tierphysiotherapeuten anvertrauen.

Die Berufsbezeichnung „Tierphysiotherapeut“ ist in Deutschland nicht geschützt. Das bedeutet: Jeder kann die Ausbildung durchlaufen, und jeder kann die Ausbildung anbieten. Qualitätsunterschiede zwischen den Ausbildungen sind daher vorprogrammiert und deutlich spürbar.

Ein über einige Wochen gehender Kurs in Tierphysiotherapie kann eine mehrjährige Ausbildung zum Human-Physiotherapeuten, Berufserfahrung plus eine sich anschließende Weiterbildung zum Tierphysiotherapeuten nicht ersetzen. Denn:

Physiotherapie ist vielseitig in der Behandlung und spezifisch in der Technik.

Auch Sandra L. suchte gezielt nach einem Therapeuten, der mehr Voraussetzungen mitbringt als das Interesse am Tier und einen absolvierten Kurs. Und sie fand eine Therapeutin, die sie aus gutem Grund vertrauen konnte und der sie für ihr verantwortungsvolles Arbeiten dankbar ist.

Die fachkundige Weiterbildung, wie sie die Physio-Akademie gGmbH Human-Physiotherapeuten anbietet, kann deutlich dazu beitragen, das Vertrauen zwischen Hundebesitzern, Tierärzten und Therapeuten zu stärken und die Zusammenarbeit zwischen den genannten Parteien im Interesse der Vierbeiner zu erleichtern. Auch dies ist Meinung und Erfahrung der Tierärztin Melanie M.

Fazit: Human-Physiotherapeuten, die Interesse an Tierphysiotherapie haben, sollten sich im Interesse nachhaltiger Präsenz auf dem Markt überlegen, wo sie ihre Ausbildung absolvieren. Denn in der Konkurrenz zu paramedizinischen Berufsgruppen ist die Qualität der Qualifikation von entscheidender Bedeutung. Dass Kunden dies mehr und mehr wahrnehmen und abfragen, zeigt die Geschichte von Lara.

Mehr über die vom Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. anerkannte Weiterbildung zum Tierphysiotherapeuten in der Fachrichtung Hund unter www.tier-physio.org.

Nehmen Sie Ihr 2. Standbein in die Hand!



Weiterbildung

**Tierphysiotherapeut/in
- Fachrichtung Hund -**

anerkannt und zertifiziert

durch den Deutschen Verband
für Physiotherapie (ZVK) e.V.

**Start: Februar 2013
Ende: November 2013**

ausgerichtet durch die
Physio-Akademie gGmbH

Infos unter

www.tier-physio.org

oder telefonisch unter

04705 95 18 26